

## Kultur im Wandel

**D**ie Unternehmenskultur ist in einem internationalen, zunehmend dynamischeren Geschäftsumfeld ein in seiner Bedeutung stetig wachsender Erfolgsfaktor für Unternehmen. Beinahe jede Entscheidung wird von ihr beeinflusst und ihre Auswirkungen sind interdependent. Somit ist die Kultur im Unternehmen ein Parameter, der den Unternehmenserfolg nachhaltig mitgestaltet. „Die Unternehmenskultur wird oft als soft fact abgetan. Zahlreiche Studien zeigen jedoch, dass gerade die Kultur in einer Organisation den entscheidenden Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmacht“, erklärte Arbeitskreisleiter Mag. Erich Cibulka anlässlich der Gründung der „Initiative Kulturwandel“.

Mag. Peter Gruber präsentierte bei der Kick-off-Veranstaltung eine Studie, die aufzeigt, dass der österreichischen Wirtschaft jährlich zwischen fünf und neun Prozent des BIPs oder ca. 20 Milliarden Euro durch Produktivitätsverluste aufgrund mangelnder Motivation der MitarbeiterInnen entgehen. Dr. Martin Gleitsmann, Abteilungsleiter Sozialpolitik in der WKO, formulierte das Ziel, Unternehmen durch die Förderung der sozialen Gesundheit zu „Kraftfeldern“ umzugestalten, denn: „Geht's uns allen gut, geht's auch der Wirtschaft gut!“. Der Arbeitskreis hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, den Fokus „Unternehmenskultur“ zu schärfen. Die Ziele der Initiative sind einerseits

die Qualifikation der Mitglieder durch einen gegenseitigen Austausch der Erfahrungen und andererseits eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Unternehmenskultur sowie die Schaffung eines überregionalen Netzwerks. Das gemeinsame Austauschen und Arbeiten von UnternehmensberaterInnen bedeutet eine Multiplikation der eigenen Fähigkeiten. Die vertiefte Behandlung einzelner Themen unterstützt sowohl die fachlichen als auch die menschlichen Stärken der BeraterInnen und ManagerInnen.

Bei den monatlichen Treffen kommt es zu einem steten Wissensaustausch und einer offenen Wissensweitergabe durch Impulsreferate und Diskussionen. Im Oktober betonte Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Purucker in seinem Beitrag „Kulturwandel beginnt im Kopf“ die Bedeutung eines neuen Umgangs mit dem Wissen, das in unserer Informationsgesellschaft zum zentralen Gut wurde. Im November zeigte AK-Leiter Mag. Erich Cibulka mit dem Thema „Kultur messen? Kultur ändern!“ Möglichkeiten zur wissenschaftlich fundierten Messung der Unternehmenskultur auf, durch die Veränderungshebel erkannt und der Prozess der Effizienzsteigerung auch nachverfolgt werden kann. Halbjährlich öffnet sich die Initiative für Interessierte aus der Wirtschaft in öffentlichen Veranstaltungen und fördert so die Kommunikation innerhalb der Fachgruppe.